

„Logistik großer Verband“

In der Zeit von 04. bis 08. Mai 2009 fand erstmalig an der LVAK ein Fortbildungsseminar „Logistik großer Verband“ statt. Ziel war es, dem Teilnehmer jene Kenntnisse zu vermitteln, die ihn befähigen, im Bereich der mittleren und oberen Führung neue Herausforderungen einer modernen Militärlogistik zu analysieren. Schwergewicht der Ausbildung war daher die Vermittlung von logistischen Grundsätzen und Prozessen zur Sicherstellung der Durchhaltefähigkeit einer Brigade im Rahmen von nationalen und multinationalen Einsätzen. Neben der Durchführung eines multinationalen Log-Planspiels am Beispiel der MNTF „S“ im KOSOVO, wurden Themen aus dem Bereich der Rüstung und Beschaffung, der Fortbildung von Logistikoffizieren im ÖBH sowie Erfahrungen aus dem TSCHAD-Einsatz bearbeitet.

Nicht nur die Teilnehmer sondern auch die Vortragenden, - Lehrpersonal des IHMF, der stvJ4 des SKFüKdo, ObstltdG HABERSATTER, der AL Zentrale Dienste des ARB, MjrdG RAUNIAK, der Kdt HVS, Bgdr JOCHAM sowie Prof. Mag. Dr. GÜRTLICH, Sektionsleiter des BMVIT, der die Besonderheiten der zivilen Logistik anhand der organisatorischen Struktur des Schienenverkehrs am Beispiel der ÖBB holding AG und ihrer Töchtergesellschaften erläuterte – betonten die Bedeutung dieses Seminars.

Für das Implementieren dieses vermittelten Wissens in der Lehre an der HVS nahm Hptm HÖLBLING MSD an diesem ersten Fortbildungsseminar teil.



(Hptm HÖLBLING, MSD)



Eine wichtige Information für alle ehem. Schulangehörigen, aber auch für die gegenwärtigen Mitarbeiter :

Liebe „Abtrünnige“!

Ich darf Euch zum nächsten Stammtisch der „Abtrünnigen“ mit hoffentlich zahlreicher Teilnahme von HVS-Angehörigen am

**7. Juli 2009 von 16.00—19.00 Uhr
ins Seminarzentrum
VPW-Kaserne (ehem. OffzKas)**

einladen.

Zwecks Administration ersuchen wir um Zusage des Kommens.

ObstdIntD Günther LANGER

Dr. Roland SCHAFFER

Wir bitten um eine kurze Rückmeldung **bis 1. Juli 2009** an:

MTM: Langer Günther/OEBH
e-mail: günther.langer@bmlvs.gv.at
Tel. 050201/10/20223





FRÜHJAHRSSCHIESSEN 2009

Am Freitag den 15. Mai 2009 fand in der Heeresschießstätte STAMMERSDORF das alljährliche Frühjahrsschießen der Heeresversorgungsschule statt. Eingeladen waren Freunde, Partner der Schule und Gäste und selbstverständlich auch die Bediensteten der Waffenschule.

Bei erträglichem Wetter wurden die Bewerbe ausgetragen. Dazwischen sorgte die Lehr- und Versuchsküche mit Unterstützung des Referates Dienstbetrieb für das leibliche Wohl der Wettbewerbsteilnehmer. Die Auswertung der Sieger in altbewährter Manier durch Vzlt HUTTARSCH durchgeführt erbrachte einige Überraschungen.



In der Damenklasse siegte Frau Anne NEUMANN vom Partnerunternehmen SAP vor Hanna TOGEL von der höheren grafischen Lehranstalt. Auf dem dritten Platz landete Frau Alexandra HOFFMANN.



Bei den Herren heimste Rekr Kemal SMAJIC von der StbAbt den Sieg vor Mjr Roman RUMPELNIK, Lehr AbtTeD, und Mjr Dipl. Ing. Michael FASCHING ein.

(HUBER, ADir)





Robots Day

So lautete das Motto des Tages der offenen Tür am Technikum WIEN verbunden mit einer Hausmesse, die den interessierten jungen Menschen das Bildungsangebot schmackhaft machen sollte. Wie der Titel schon sagt stand der Roboter und alles was dazu gehört im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diese Geräte kennt man im zivilen Bereich zur Genüge. Dass Manipulatoren auch im militärischen Bereich vor allem dort wo es gilt bei gefährlichen Tätigkeiten Menschenleben zu schonen, eingesetzt werden, wussten nur wenige.

Daher war am RobotsDay vom 27. und 28. Mai 2009 auch die Heeresversorgungsschule mit dem Schulungszentrum Munitionstechnik aus GROSSMITTEL vertreten, um diese Wissenslücke zu schließen. Gezeigt wurde der Fernlenkmanipulator „**ThEODor**“, wo die Bezeichnung EDO zum Ausdruck kommen soll. Das ist die Abkürzung für das englische „Explosive Ordnance Disposal“.

Dieses Gerät wird in menschonender Art zur Unschädlichmachung von Sprengfallen im militärischen Bereich verwendet. Dieser Fernlenkmanipulator kann einiges wie dem staunenden Publikum gezeigt wurde. Bedient wird er mit einer Fernbedienung in direkter Sicht oder wenn es erforderlich ist sieht der Bediener auch über einen Monitor das Geschehen. Der Vorteil bei der Verwendung dieses Manipulators ist, dass sich das Bedienpersonal im geschützten Bereich befindet.

Da ein Bild mehr sagt als tausend Worte hat Rekr SMAJIC die Eindrücke beim Publikum auf der nächsten Seite fotografisch festgehalten:





THE REVOLUTION



Der Fernlenkmanipulator voll in Aktion. Die Aufschrift auf der Tasche lautet: „The revolution“.



BERGUNG EINES UNIMOG IM WIENERWALD

Am Donnerstag, dem 14. Mai 2009 übte die FMTS im Raum KLAUSENLEOPOLDSDORF mit dem UOLG im Gelände. Beim Befahren eines schmalen Waldweges kam ein UNIMOG mit FM-Wechselaufbau zu weit rechts, drückte das durch den tagelangen Regen aufgeweichte Bankett mit den rechten Fahrzeugreifen zur Seite und rutschte mit den rechten Rädern in den Straßengraben. Durch die Schräglage des Fahrzeuges und den weichen Untergrund bekam es der Kf mit der Angst zu tun und verließ das Fahrzeug. Es wurde die örtliche Feuerwehr zur Fahrzeugbergung alarmiert, welche aber nach entsprechender Erkundung sich nicht traute, diese Bergung durchzuführen. So erteilte die LAbt KFW der Hilferuf den UNIMOG zu bergen.

An der LAbt lief gerade die praktische Prüfung des LBerErwLG „E“ und so konnte im Zuge der Prüfungsfahrt die Erkundung durch den AL vor Ort durchgeführt werden. Nach kurzen Vorbefehlen an das Ref D&K und Rückkehr von der Prüfungsfahrt rückte ein Bergetrupp mit einem sLKW und einem ÖAF-Kipper aus. Mittels eines Bergeseiles wurde eine Baumverankerung geschaffen und mit dem Windenseil des sLKW über eine Umlenkrolle der UNIMOG gesichert. Da nun die Umkip- und Absturzgefahr gebannt war, konnte das Fahrzeug mit eigener Kraft aus dem Straßengraben gefahren werden.

Somit zeigt sich wieder, dass militärische (FM/FK-) Fahrzeuge immer größer und schwerer werden, Waldwege aber nicht immer zu Forststraßen werden!

(Oberst Ing. GUTMANN, MSD,MBA)





WISSENSMANAGEMENT

„Wissensmanagement ist die Wissenschaft die Wissen schafft“

Hptm Mag. (FH) Wolfgang HEISSENBERGER und AR Michael KOLLENBACH besuchten im Zeitraum von 16.05.2009 bis 19.05.2009 das Seminar Wissensmanagement an der Theresianischen Militärakademie.

Bei diesem Seminar wurden uns der Unterschied zwischen Daten (Zahlen und Reize), Information (Daten mit Relevanz) und Wissen (Fähigkeiten Informationen umzusetzen) näher gebracht, sowie die Instrumente Wissen zu gewinnen, zu speichern und Anreize um das Wissen weiter zu geben, aufgezeigt.

Um „Wissen zu schaffen“ müssen zuerst Daten, die in irgendeiner Form gespeichert sind, beschafft werden. Haben diese Daten dann für uns eine Relevanz, so werden diese Daten für uns zur Information, die in Verbindung mit unseren Fähigkeiten diese umzusetzen zu Wissen werden. Je mehr jemand seinen Wissenshorizont erweitert und diese mit seinen Erfahrungen (gelebtes Wissen) in Verbindung bringt, desto mehr wird er zu „Experten“.

Experten sind jedoch nur solche Personen die ihr Wissen an andere weitergeben. Wissen das weitergegeben wird, hat die Eigenschaft sich auf Grund des Feed-backs, bzw. durch Verknüpfung mit neuerem Wissen oder durch Erfahrungen zu **vermehrten**. Je mehr Personen vom Wissen des Experten profitieren, desto mehr kann das Wissen in der Gemeinschaft generieren, was zu mehr Ansehen des einzelnen Experten führt.

Expertenwissen generiert sich aus dem Wissen und Erfahrungen anderer Personen verknüpft mit seinen eigenen Erfahrungen. Daher ist es auch notwendig dass Experten ihre Erfahrungen in Form von Daten (Dokumentation) an andere weiter geben (**Wissenstransfer**)

In diesem Sinne wünsche ich allen Experten viel Spaß beim Wissenstransfer.

(KOLLENBACH, AR)





AN DER HVS ZU GAST ...

... war am 26. Mai 2009 wieder einmal die Offiziersgesellschaft WIEN mit ihrem jour-fixe. Eingeladen war als Referent Bgdr i.R. PUNTIGAM, welcher als sztl. Kommandant im betreffenden Grenzabschnitt über die **Slowenienkrise 1991** referierte. Der Vortragende zeigte in seinen Ausführungen manche Gedankenlosigkeit und Gleichgültigkeit auch im Bereich der Politik auf. Ebenso erwähnte er, dass in solchen Situationen auch die Grenzen von Persönlichkeiten schonungslos offen gelegt würden .

Wer mehr darüber wissen möchte, hat auch die Möglichkeit ein Buch zu kaufen, welches Bgdr i.R. PUNTIGAM geschrieben hat.

Das nächste jour-fixe der OG WIEN findet am **16. Juni 2009 um 18.30 Uhr** im SemZ statt. Es spricht SektChef i.R., Bgdr a.D. Dr. BAYER. Auch die Mitarbeiter der HVS sind dazu eingeladen.

(HUBER, ADir)

